

Helmut Schmidt - Eine Würdigung zum 70. Geburtstag

Erschienen in:

Nationalpark-Jahrbuch Unteres Odertal (10), 167-168

Helmut Schmidt, ein langjähriger Naturschutzaktivist, feierte am 20. März 2013 seinen 70. Geburtstag. Ein guter Anlass, seine ehrenamtlichen Leistungen für den Naturschutz zu würdigen.

Nach dem Studium der Chemischen Verfahrenstechnik wurde Helmut Schmidt in der PCK Raffinerie GmbH Schwedt tätig. In Schwedt fand er auch Anschluss an eine Gruppe „Naturschutz“ im Rahmen der Gesellschaft für Natur und Umwelt im Kulturbund der DDR, die sich schwerpunktmäßig mit ornithologischen Themen beschäftigte.



Helmut Schmidt

Seine Liebe galt fortan den Eulen, speziell den Schleiereulen in der Uckermark. Ab 1984 hingen plötzlich Flugblätter in den Gemeindegästen von Schwedt und Umgebung. Der „Eulensteckbrief“ versprach dem glücklichen Finder eines Nistplatzes 20 DDR-Mark Belohnung. Bereits im ersten Jahr wurden zwei Brutplätze aufgespürt. In den folgenden Jahren überzeugte er die Pfarrer der Region, die Kirchtürme wieder für die Schleiereulen zu öffnen. Er bot an, in die Kirchtürme Schleiereulenkästen einzubauen, um Tauben fernzuhalten und die Schleiereulen vor Mardern zu schützen. Holz für den Kastenbau war zu DDR-Zeiten rar und teuer. So wurden Holzabfälle auf Müllkippen und an Sperrmülltagen, beispielsweise Nachttische und Büroschränke, eingesammelt. Der Erfolg dieser Maßnahmen zeigte sich bald, so wurden bereits im Jahr 1993 32 Brutpaare erfasst. Inzwischen werden 100 Eulenkästen nicht nur in Kirchen, sondern auch in Viehställen und anderen geeigneten Gebäuden betreut.

Auch länder- und grenzüberschreitend wurde Helmut Schmidt für den Schutz der Schleiereule tätig. So wurden auf seine Anregung in den Kirchen Mecklenburg-Vorpommerns und in der Woiwodschaft Westpommern ca. 1.000 Nistkästen für die Schleiereule installiert.

1982 wurde Helmut Schmidt zum Kreisnaturschutzbeauftragten für den Kreis Angermünde berufen. Diese Funktion übte er bis Ende 1989 aus.

Im Jahr 1990 beendete er seine Tätigkeit im PCK und wurde Leiter des Aufbaustabes für den zu gründenden Nationalpark „Unteres Odertal“. Nach der Nationalparkgründung war er als Referent für Naturschutz in der Nationalparkverwaltung eingesetzt und bis zum Eintritt in das Rentenalter in dieser Funktion tätig. Hier hat er sich bleibende Verdienste zur Entwicklung des

Nationalparks erworben. Er war auch einer der Gründungsmitglieder des Vereins der Freunde des Deutsch-Polnischen Europa-Nationalparks e. V.

Ab 1990 engagierte er sich für den Aufbau des NABU-Landesverbandes Brandenburg und war dessen langjähriger Schatzmeister. Gleichzeitig unterstützte er die Gründung des NABU-Regionalverbandes Schwedt und war von 2002 bis 2011 dessen stellvertretender Vorsitzender.

Inzwischen erhält er Unterstützung beim Schleiereulenschutz von einem jüngeren, noch berufstätigen NABU-Mitglied, so dass sein Aufbauwerk auch für die Zukunft gesichert ist.

Für seine Verdienste im Naturschutz und in der Verbandsarbeit wurde Helmut Schmidt am 23. November 2013 mit der Ehrennadel in Silber des Naturschutzbundes Deutschland ausgezeichnet.

Anschrift des Verfassers:
ROTRAUT GILLE
Elsbruchstr. 2
16303 Schwedt / Oder